

A classical painting of the Nativity scene. The infant Jesus lies in a manger, wrapped in white swaddling clothes. A white ox and a brown donkey are present, looking towards the baby. A woman, likely Mary, is partially visible on the right, holding the infant. The scene is set in a stable with wooden beams and red drapery. The lighting is warm and focused on the baby.

Es begab sich aber zu der Zeit... ~

Der Text des Weihnachtsevangeliums  
und seine Entstehung

Susanne Zeilhofer



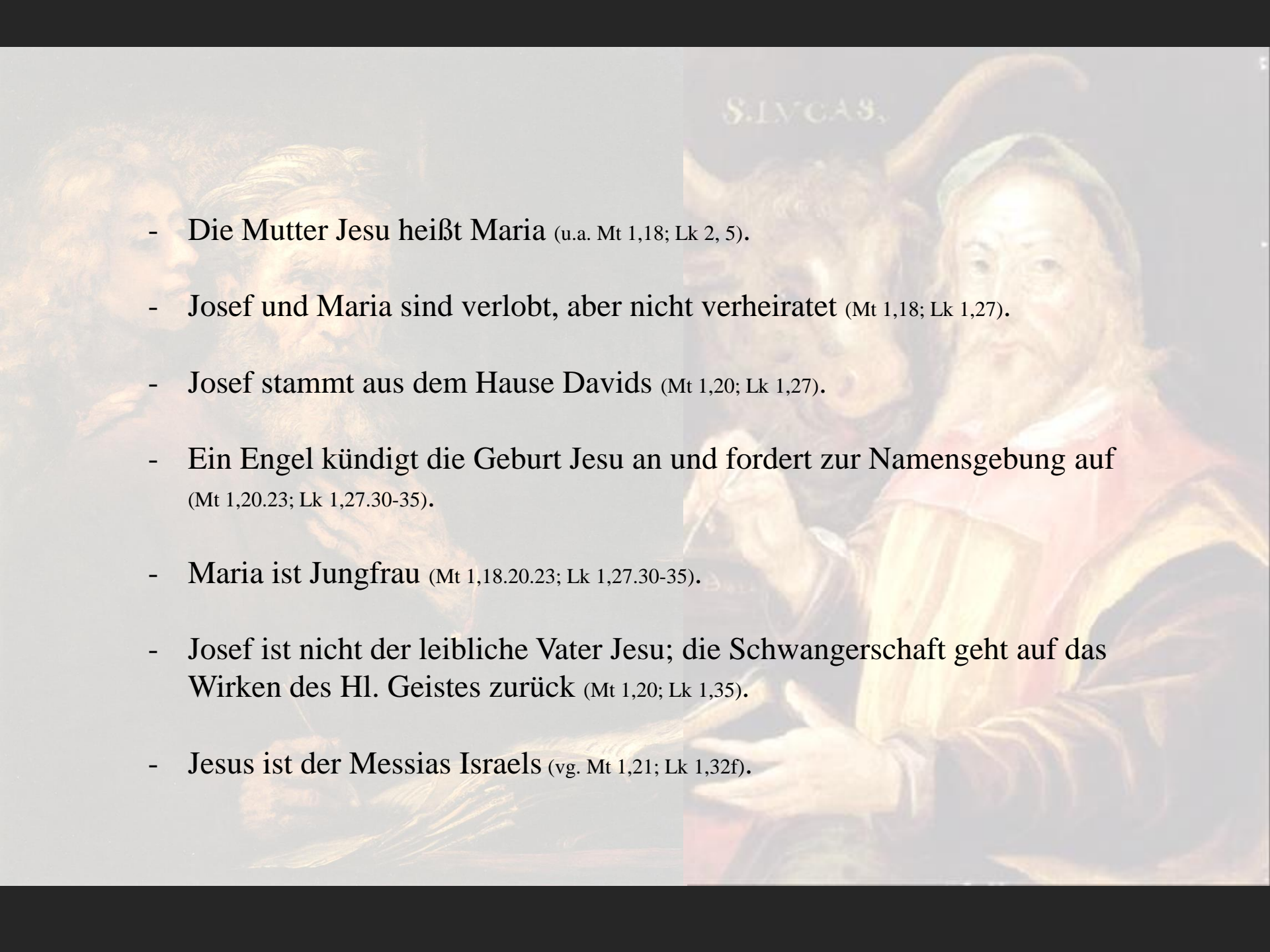
Paolo Veronese, Anbetung der Könige (um 1571), Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden



Rembrandt Harmensz. van Rijn, Evangelist Matthäus und der Engel (1661), Musée du Louvre, Paris



D.B. Monogrammist, Bildnis des Evangelisten Lukas mit dem Stier (1624)

- 
- Die Mutter Jesu heißt Maria (u.a. Mt 1,18; Lk 2, 5).
  - Josef und Maria sind verlobt, aber nicht verheiratet (Mt 1,18; Lk 1,27).
  - Josef stammt aus dem Hause Davids (Mt 1,20; Lk 1,27).
  - Ein Engel kündigt die Geburt Jesu an und fordert zur Namensgebung auf (Mt 1,20.23; Lk 1,27.30-35).
  - Maria ist Jungfrau (Mt 1,18.20.23; Lk 1,27.30-35).
  - Josef ist nicht der leibliche Vater Jesu; die Schwangerschaft geht auf das Wirken des Hl. Geistes zurück (Mt 1,20; Lk 1,35).
  - Jesus ist der Messias Israels (vg. Mt 1,21; Lk 1,32f).



Carl Spitzweg, Der Stern von Bethlehem (1870/72),  
Museum Georg Schäfer Schweinfurt



# Erzählstränge des Lukasevangeliums



Täufer Johannes



Verheissung, Geburt  
und Darstellung Jesu  
im Tempel

Der zwölfjährige  
Jesus im Tempel



Lk 2 <sup>1</sup>In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. <sup>2</sup>Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. <sup>3</sup>Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. <sup>4</sup>So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. <sup>5</sup>Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. <sup>6</sup>Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, <sup>7</sup>und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

<sup>8</sup>In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. <sup>9</sup>Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, <sup>10</sup>der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: <sup>11</sup>Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. <sup>12</sup>Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. <sup>13</sup>Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

<sup>14</sup>Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

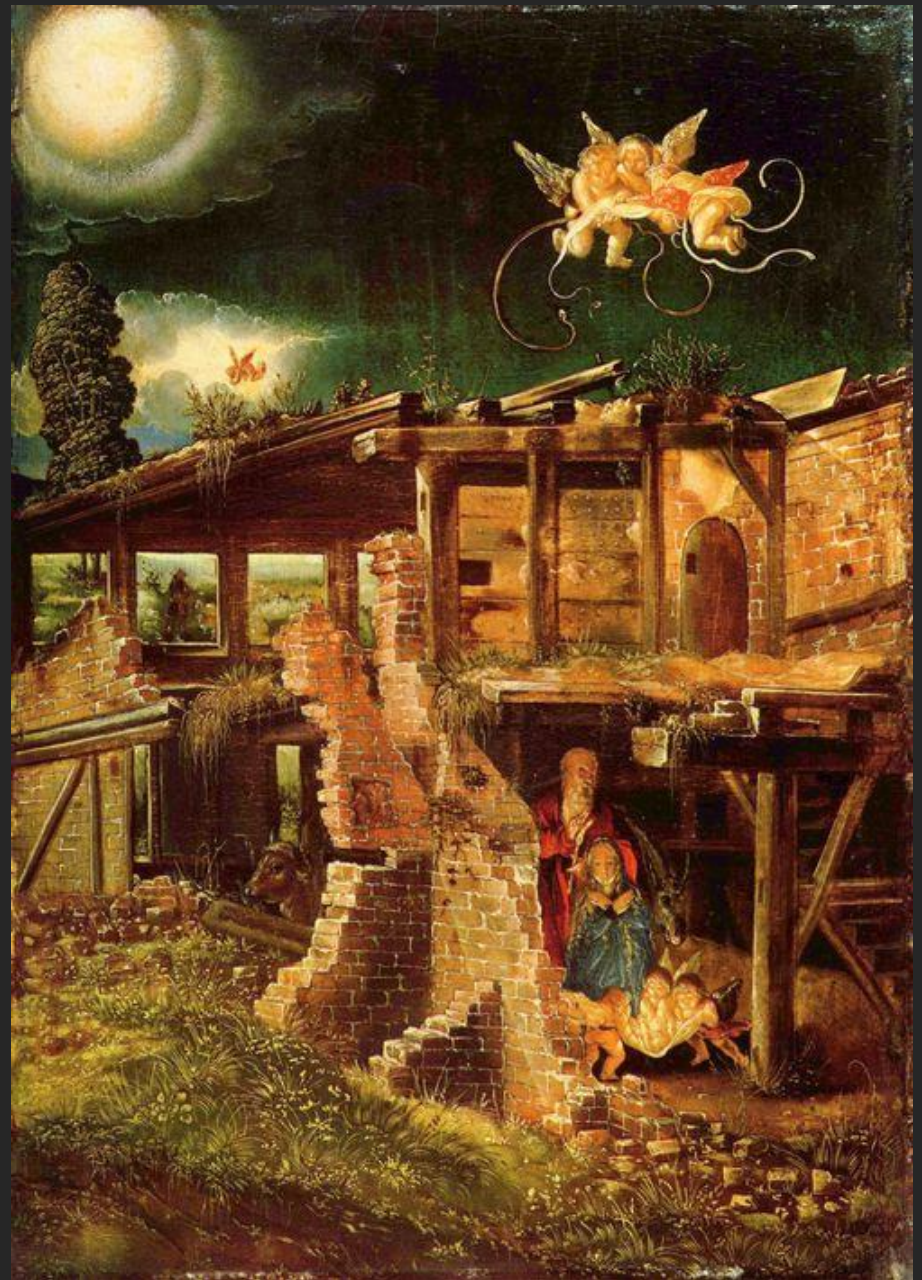
<sup>15</sup>Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. <sup>16</sup>So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.



Befehl des Augustus, Perikopenbuch aus St. Erentrud (11./12. Jh.), Salzburg, fol. 7r, BSB München

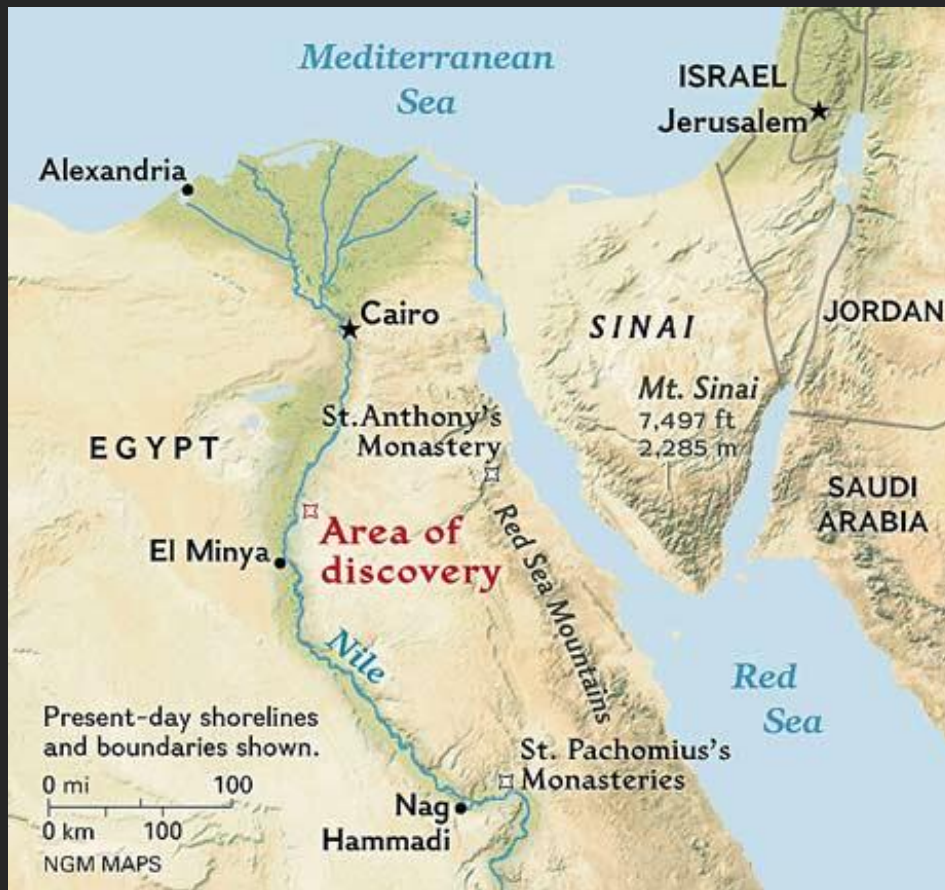


Peter Paul Rubens, Die Geburt Christi (1608),  
St. Petersburg, Eremitage



Albrecht Altdorfer, Heilige Nacht (Geburt Christ) (1511),  
Gemäldegalerie Berlin





Protoevangelium des Jakobus

Pseudo-Matthäus-Evangelium



Giotto di Bondone, Cappella degli Scrovegni, Padua (1303-1305)



Und weil die Priester zu ihm gesagt hatten: «Nimm sie auf, weil aus dem ganzen Stamme Juda du allein von Gott erwählt bist», begann Joseph, ihnen mit Ehrfurcht Ehre zu bezeugen, und sagte: «**Ein Greis bin ich und habe Söhne**, wozu gebt ihr mir dann dieses Kindchen, dessen Alter sogar kleiner ist als meine Enkel?»



Guido Reni, Hl. Josef (1640),  
Museum of Fine Arts, Houston



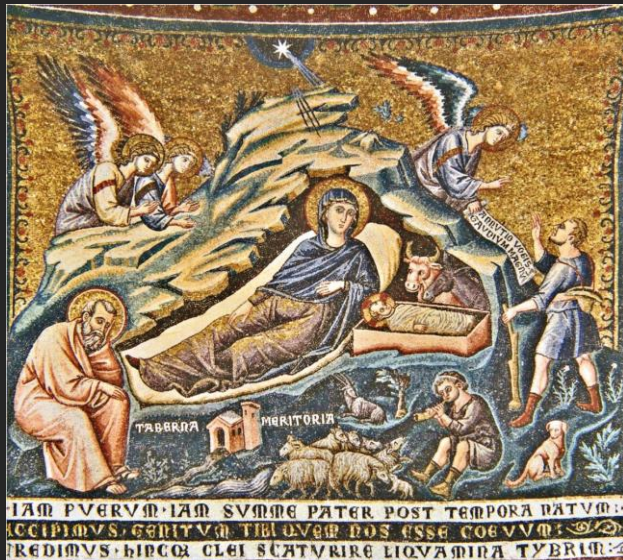
Albrecht Dürer, Die hll. Josef  
und Joachim (ca. 1504), Alte  
Pinakothek München



Fra Filippo Lippi, Anbetung des Kindes mit  
Heiligen (etwa 1459), Gemäldegalerie, Berlin

Und als er das gesagt hatte, befahl er dem Lasttier anzuhalten, denn die Zeit für die Geburt war genaht; und er gebot Maria, vom Tier abzustiegen und eine unterirdische Höhle zu betreten, in die noch niemals ein Lichtstrahl gedrungen war, die vielmehr immer im Dunkeln lag, weil sie nie Tageslicht hatte. Beim Eintritt Marias aber begann die ganze Höhle zu leuchten, und sie zeigte überall einen solchen Lichtglanz, als scheine die Sonne. Und als sei Mittag, so erhellte das göttliche Licht die Höhle. Tag und Nacht ließ das göttliche Licht nicht nach, solange Maria dort weilte.

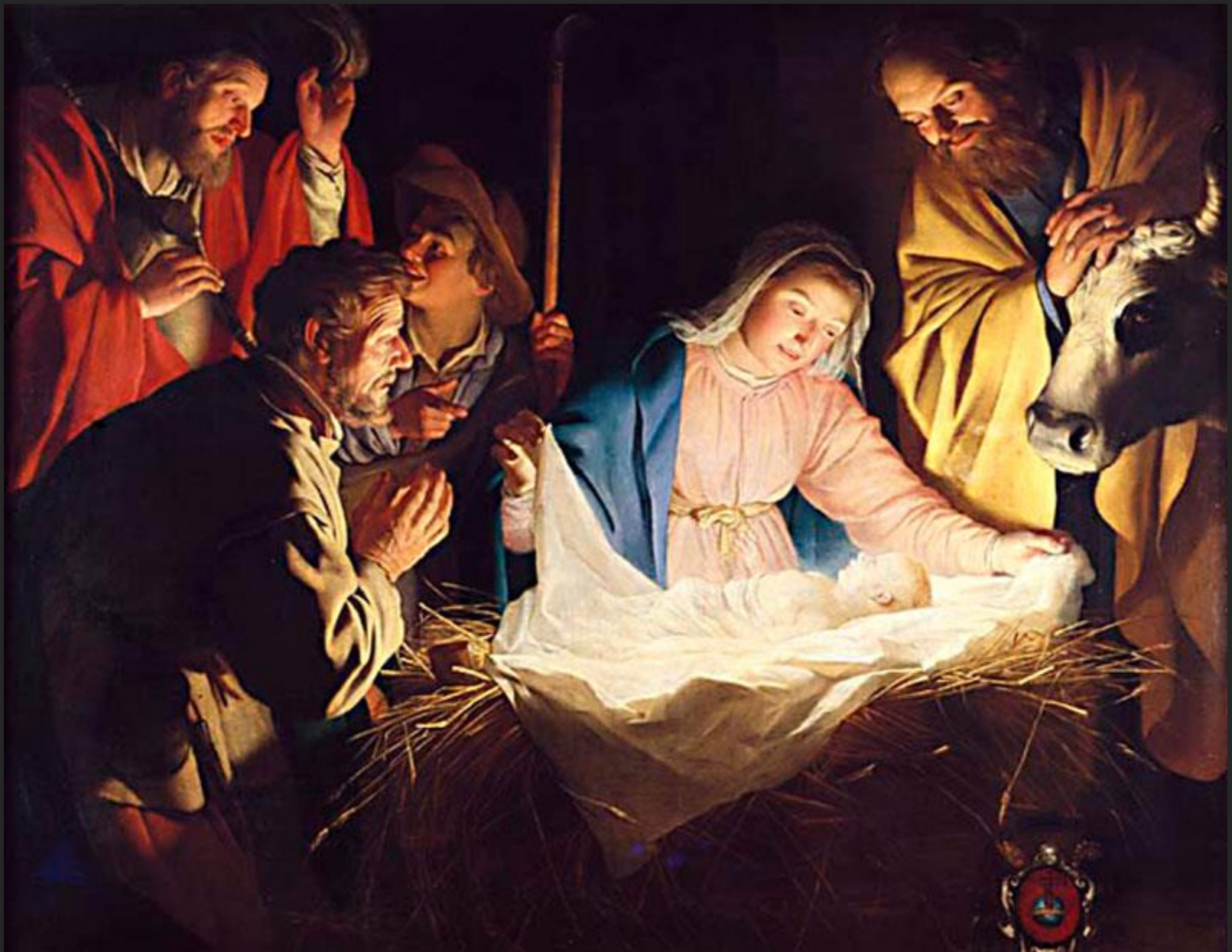
Und dort gebar sie einen Knaben, den Engel während seiner Geburt die Engel umstanden und dem sie nach der Geburt Ehre bezeugten mit dem Spruch: "Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen guten Willens!"



Pietro Cavallini, Jesu Geburt (1291),  
S. Maria in Trastevere, Rom



Meister von Daphni, Geburt Christi (11. Jh.)



Gerrit van Honthorst, Geburt Christi (um 1622), Wallraf-Richartz-Museum, Köln



Maerten van Heemskerck, Anbetung der Hirten mit Zelomi und Salome (ca. 1540), Frans Hals Museum, Haarlem



Maximianskathedra (6. Jh.),  
Museo arcivescovile in Ravenna







Die Hebammen baden den neugeborenen Jesus ( um 100), Kloster Daphni bei Athen



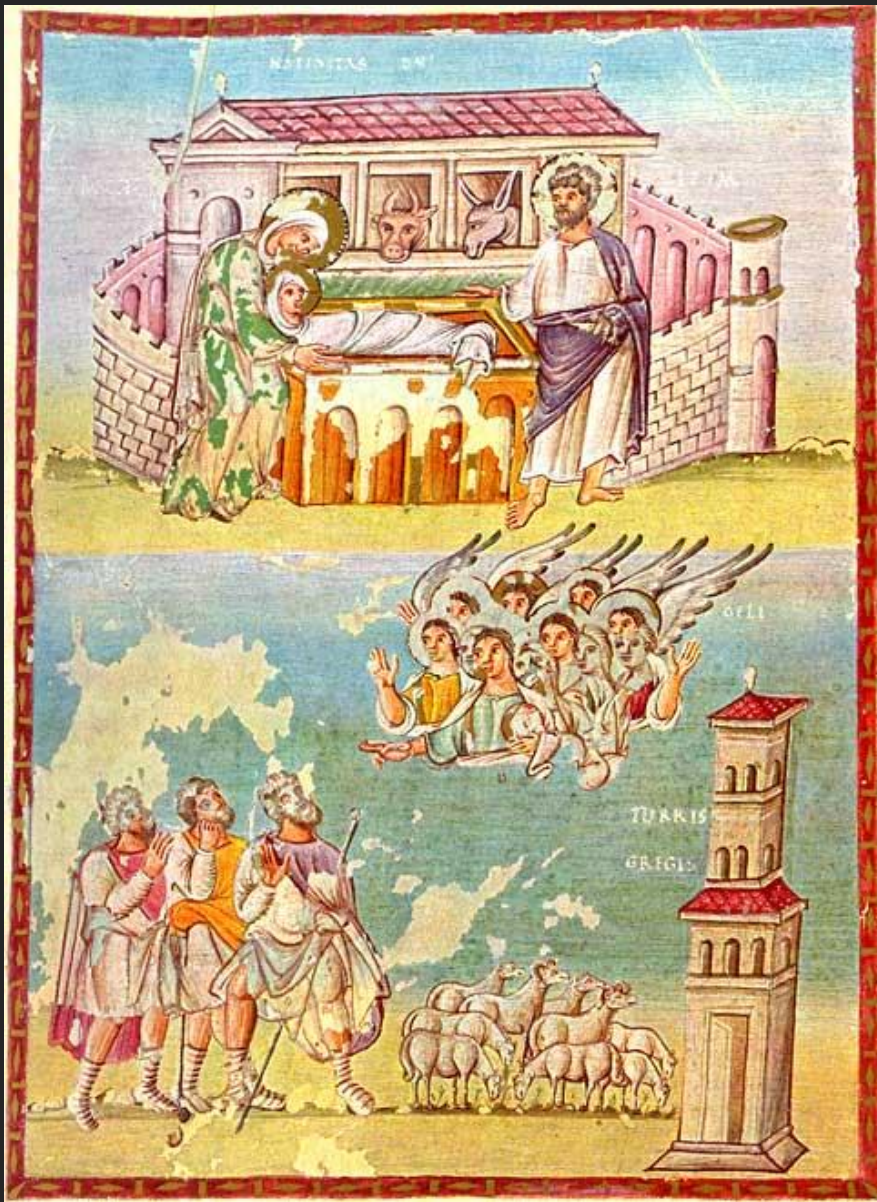
Giotto, Geburt Christi (1310), Fresko (Detail) San Francesco, Assisi

Am dritten Tag nach der Geburt des Herrn verließ Maria die Höhle und ging in einen Stall. Sie legte den Knaben in eine Krippe; Ochs und Esel huldigten ihm. Da ging in Erfüllung, was der Prophet Jesaja gesagt hatte: «Es kennt der Ochs seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.»

Die Tiere nahmen ihn in ihre Mitte und huldigten ihm ohne Unterlaß. So erfüllte sich der Ausspruch des Propheten Habakuk: «In der Mitte zwischen zwei Tieren wirst du bekannt werden.» An demselben Platz blieben Josef und Maria mit dem Kind drei Tage lang.



Ochse und Esel beten das Jesuskind an, Schmalseite des Sarkophags des Stilicho (um 385), Sant' Ambrogio, Mailand



Codex Egberti, Gregormeister, Geburt Christi und Verkündigung an die Hirten (um 980), Stadtbibliothek (Trier), MS 24 fol. 13r.

quam uiderant in oriente ante cedebat eos usque  
 dum ueniens staret supra ubi erat puer. Uidentes  
 autem stellam gausisunt gaudium magno ualde



Et intrantes domum. inuenerunt puerum cum  
 maria matre eius. Et proidentes adorauerunt  
 eum. Et aperitis thesauris suis obtulerunt ei mu-  
 nera. Aurum. thus. et mirram. Et responsio  
 accepto in somnis. nescirent ad herodem. per  
 aliam uiam. reuersisunt in regionem suam.  
**IN PURIFICATIONE SCALAE MARIAE**

Codex Egberti, Gregormeister, Anbetung der Könige (um 980), Stadtbibliothek (Trier), MS 24 fol. 17r.



Giotto, Anbetung der Könige (um 1305),  
Cappella degli Scrovegni, Padua



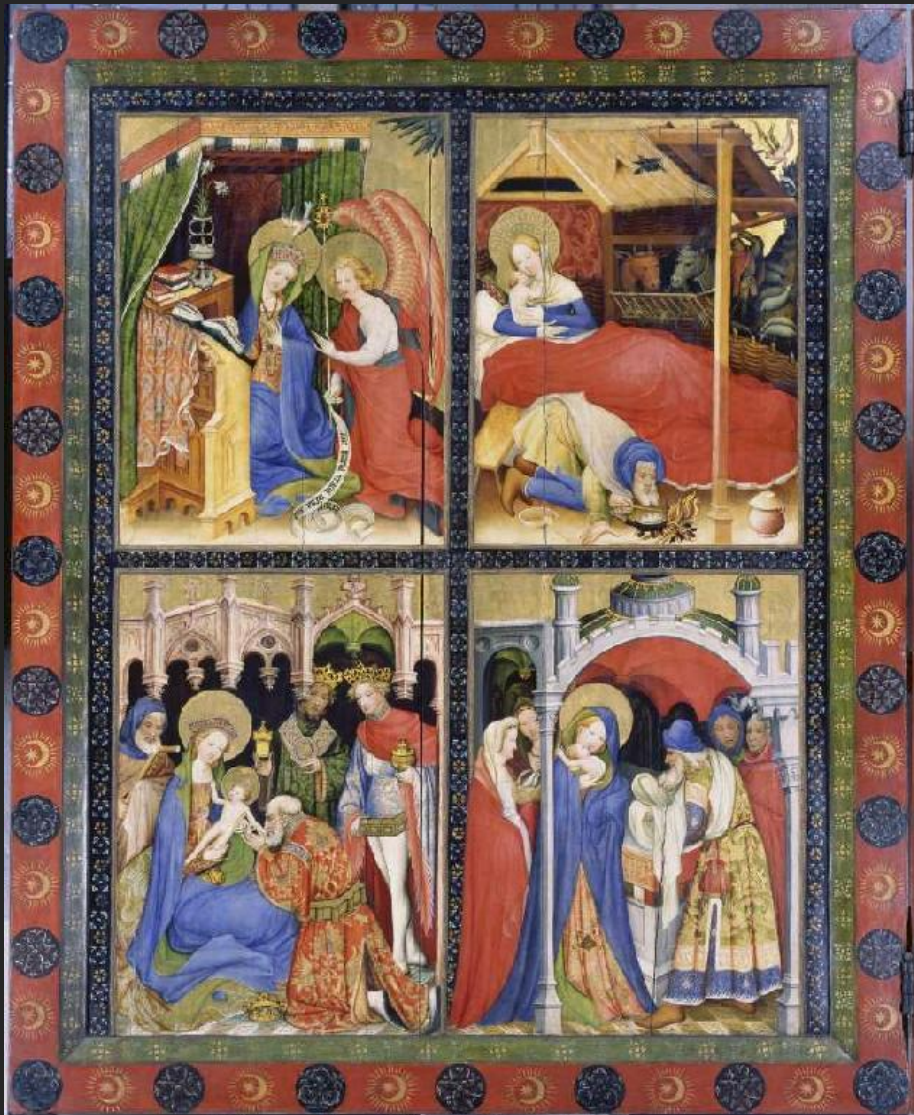
Teppich von Bayeux, Detail (um 1070), Centre Guillaume le Conquérant.  
Erste bekannte bildliche Darstellung des Kometen Halley, der um die Zeit  
der dargestellten Ereignisse den sonnennächsten Punkt erreichte.



Giotto, Anbetung der Könige (um 1305),  
Cappella degli Scrovegni, Padua



Die Magier aus dem Morgenland mit dem Stern von Bethlehem,  
Mosaik in Ravenna, Sant' Apollinare Nuovo (um 565)



Konrad von Soest, Geburt Christi (1404),  
Wildunger Altar, Stadtkirche zu Niederwildungen





Stephan Lochner, Anbetung des Kindes (1445),  
Alte Pinakothek, München



Rogier van der Weyden, Anbetung der Könige (ca. 1455), aus dem Columba-Altar, jetzt Alte Pinakothek, München



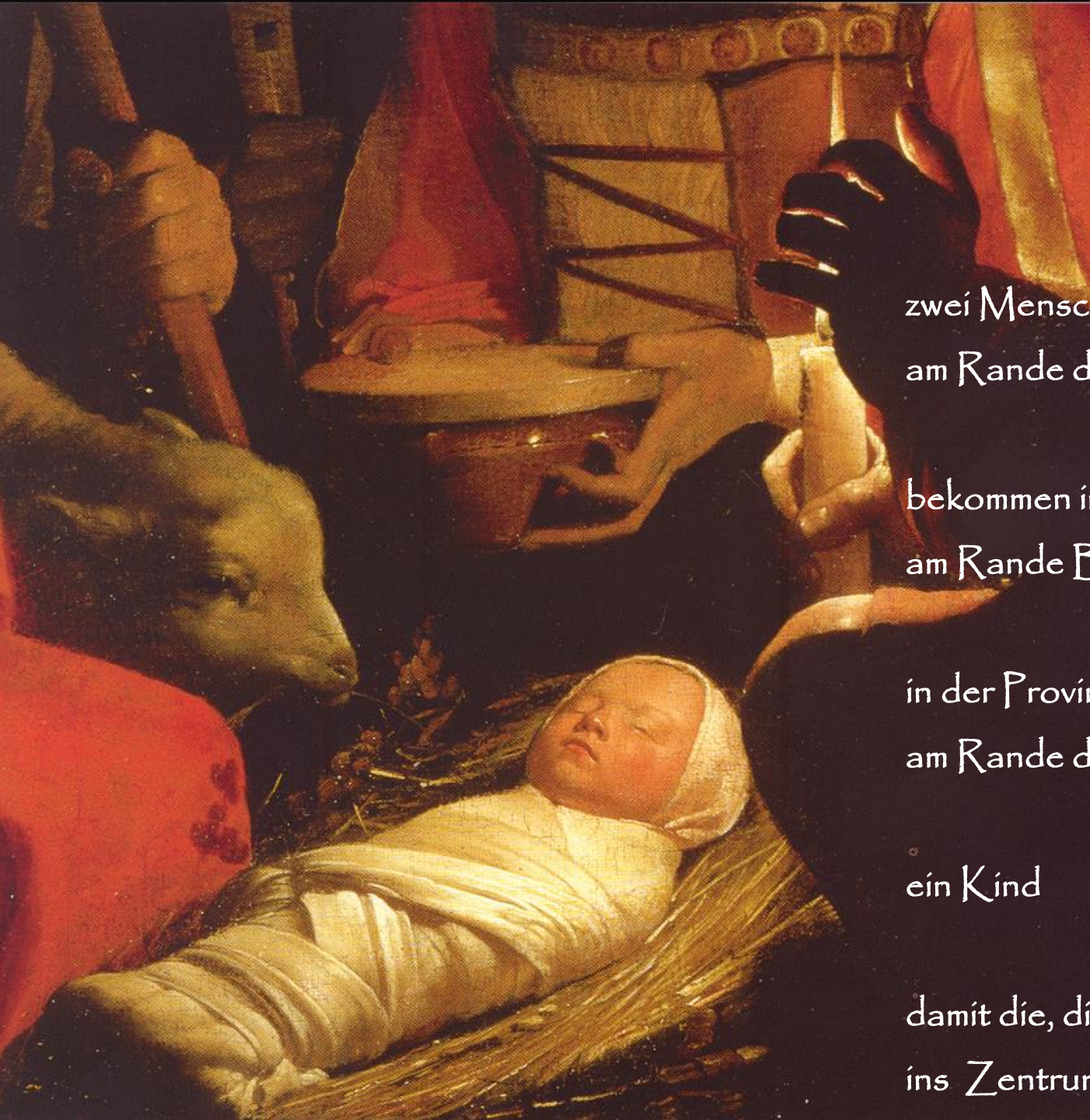


Robert Campin, Geburt Christi (± 1420-1426), Musée des Beaux-Arts, Dijon



„Unter dem Vorwand, Christus zu ehren, haben wir heute die aus Lehm gefertigte Krippe entfernt und durch eine silberne ersetzt. Aber für mich war jene, die man fortgeschafft hat, weit kostbarer. Gold und Silber sind passend für die Heiden; dem christlichen Glauben kommt jene aus Lehm zu. Der in dieser Krippe geboren wurde, verschmähte Gold und Silber. Ich will diejenigen, die, um ihn zu ehren, so getan haben, nicht verurteilen, wie ich auch diejenigen nicht verurteile, die goldene Gefäße für den Tempel angefertigt haben. Aber ich sehe mit Staunen, dass der Herr und Schöpfer der Welt nicht in Gold und Silber, sondern in Staub geboren wurde“

(aus einer Predigt des hl. Hieronymus im Jahr 385; Anecdota Maredsolana III/3 393).



zwei Menschen  
am Rande der Gesellschaft

bekommen in einem Stall  
am Rande Betlehems

in der Provinz Judäa  
am Rande des römischen Weltreichs

ein Kind

damit die, die am Rande leben,  
ins Zentrum rücken.